

WEGWEISER GEMEINSAM
GEGEN
ISLAMISMUS

IN DER REGION AACHEN



KLEINES GLOSSAR „ISLAM UND ISLAMISMUS“: BEGRIFFE EINFACH ERKLÄRT!

Ausgewählte Begriffe rund um Islam und Islamismus

EINLEITUNG

Geschätzt 5,6 Millionen Muslim*innen leben in Deutschland und sind Teil der deutschen Gesellschaft. Ungefähr ein Drittel lebt in Nordrhein-Westfalen, wobei die muslimische Community sehr bunt und heterogen ist.

Für Nicht-Muslim*innen sind die Unterschiede und Besonderheiten der islamischen Strömungen und die verschiedenen Glaubenspraktiken nicht immer erkennbar. Nicht-muslimische Lehrkräfte und andere Multiplikator*innen der Jugendarbeit haben häufig Schwierigkeiten, sich in der Vielfalt muslimischer Jugendkulturen, die ihnen im Klassenzimmer, im Jugendhaus oder im Alltag begegnen, zurechtzufinden. Hinzu kommt häufig die Unsicherheit, ob bestimmte Verhaltensweisen, Kleidungsstile oder Aussagen jugendlicher Muslim*innen auf extremistische Positionen hindeuten könnten.

Das vorliegende Glossar erklärt wesentliche Begriffe des Islam und des Islamismus, die oftmals in den öffentlichen Diskussionen sowie in der medialen Berichterstattung verwendet werden, um die nötige Trennschärfe zu verdeutlichen, eine Differenzierung zu fördern und jeglichen Begriffsmissbrauch oder einfache Missverständnisse zu verhindern. Das Glossar soll pädagogisches Fachpersonal und andere Interessierte in ihrer Arbeit unterstützen.

Das Team Wegweiser in der Region Aachen



DAS PROGRAMM

„WEGWEISER – GEMEINSAM GEGEN ISLAMISMUS“

Das Programm „Wegweiser – Gemeinsam gegen Islamismus“ ist ein Präventionsprogramm des Ministeriums des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen, welches insgesamt durch 25 Anlaufstellen in ganz NRW etabliert ist. Das Präventionsprogramm zielt darauf ab, den Einstieg in den Islamismus und in den gewaltbereiten Salafismus frühzeitig zu verhindern.

Die Beratungsstelle Wegweiser in der Region Aachen startete im Jahr 2017 und bewegt sich im Bereich der primären und sekundären Extremismusprävention.

Neben der Beratung von Betroffenen und ihrem sozialen Umfeld bietet das Programm zahlreiche Fortbildungs- und Sensibilisierungsangebote für unterschiedlichste Zielgruppen (z.B. Jugendliche, Schüler*innen, Eltern, Multiplikator*innen) an.

WEGWEISER GEMEINSAM
GEGEN
ISLAMISMUS

IN DER REGION AACHEN

GLOSSAR

Ahmadiyya

Ahmadiyya ist eine islamische Gemeinschaft, deren Name auf den Religionsgründer Mirza Ghulam Ahmad zurückgeht. Er lebte Ende des 19. Jahrhunderts in Nordindien und sah sich in der Nachfolge Mohammeds als Prophet sowie als den verheißenden Messias. Seine Nachfolger*innen nennen sich Kalifen.

In vielen islamischen Ländern werden seine Anhänger*innen bis heute von Sunnit*innen und Schiit*innen als Ungläubige betrachtet, ausgegrenzt und teilweise sogar verfolgt. Weltweit sollen der Gemeinschaft mehrere Zehnmillionen Gläubige angehören, in Deutschland sind es Schätzungen zufolge zwischen 30.000 und 50.000 Mitglieder. Die Gemeinschaft selbst bezeichnet sich als wertkonservativ, wird jedoch von Außenstehenden bisweilen auch als religiös fundamentalistisch angesehen.¹

Allah

Allah ist die arabische Bezeichnung für „Gott“.

Alevit*innen

Aleviten*innen sind Mitglieder einer vorwiegend in der Türkei beheimateten Glaubensrichtung. Über Ursprung und Charakter des Alevitentums gibt es unterschiedliche Auffassungen. Die vorherrschende Meinung tendiert dahin, dass es sich um eine Glaubensrichtung innerhalb der Schia bzw. des Schiitentums handelt.² In Deutschland ist das Alevitentum offiziell als eigenständige Religionsgemeinschaft anerkannt.

Antimuslimischer Rassismus

Der Begriff „Antimuslimischer Rassismus“ steht für die pauschale Abwertung und Diskriminierung von Menschen, die als Muslim*innen wahrgenommen werden. Verwandte und synonyme Begriffe sind „Muslimfeindlichkeit“, „Islamfeindlichkeit“ oder „Islamphobie“³. Bei dieser Facette gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit handelt es sich um eine spezielle Form von Rassismus, die sich gegen (vermeintliche) Muslim*innen richtet und den Islam systematisch abwertet.

¹ Eibler, Friedemann (2011): Stichwort Ahmadiyya. In: Materialdienst der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (MD). Bd. 11/2011. <https://bit.ly/2NHyyiS> (Letzter Abruf: 26.05.2021).

² Ohm, Lena Christin (2019): Wer sind die Aleviten? In: *Evangelisch.de* <https://www.evangelisch.de/inhalte/152854/05-01-2019/wer-sind-die-aleviten-alevitentum-deutschland> (Letzter Abruf: 13.06.2021).

³ Sperling, Sandra (2016): Was unterscheidet Islamfeindlichkeit von Islamophobie? In: *Mediendienst Integration*. <https://mediendienst-integration.de/desintegration/rassismus.html#c581> (Letzter Abruf: 11.06.2021).

Burka

Die Burka ist ein Ganzkörperschleier. Sie verhüllt den Körper und das Gesicht vollständig. Vor den Augen befindet sich ein schmales Gitternetz. Unter den radikalislamischen Taliban müssen alle afghanischen Frauen eine Burka tragen.

Da'wa

Da'wa – wörtlich „Einladung“ – bezeichnet zunächst die ständige Einladung durch Gott und durch die Propheten, sich dem Islam anzuschließen.⁴ Hieraus leitet sich die Pflicht für jeden Menschen muslimischen Glaubens ab, durch ein vorbildliches Leben und/oder durch Worte „Da'wa“ zu betreiben und andere vom Islam zu überzeugen. Salafist*innen bezeichnen ihre Missionierungstätigkeiten ebenfalls als „Da'wa“.

Dschihad

Der Dschihad bedeutet „das Bemühen“ oder die „Anstrengung auf dem Wege Gottes“.⁵ Darüber hinaus differenziert die islamische Tradition zwischen dem „kleinen Dschihad“ und dem „großen Dschihad“⁶:

Der „große Dschihad“ ist friedlich. Er bezeichnet das geistig-spirituelle Bemühen der Gläubigen um das richtige, religiöse und moralische Verhalten

gegenüber Gott und den Mitmenschen im Sinne des Islam⁷. Der „kleine Dschihad“ meint im islamischen Recht die legitime Form eines kämpferischen Einsatzes zur Verteidigung oder Ausdehnung des islamischen Herrschaftsgebiets⁸.

Von militanten Gruppen wird der Dschihad umgedeutet, als „sechste Säule“ des Islam wahrgenommen und häufig als religiöse Legitimation für Terroranschläge oder sogenannte Befreiungskämpfe verwendet.

Dschihadismus

Dschihadismus ist eine militante Strömung des sunnitischen Islamismus, der den Dschihad, d.h. in diesem Fall den heiligen Krieg (bewaffneten Kampf) in den Mittelpunkt seiner Lehre rückt. Gewalt wird als legitimes Mittel gesehen, um die Ziele der Strömung gegen alle anderen Gesellschaftsformen durchzusetzen und das eigene Islamverständnis gegenüber sog. Ungläubigen mit einer anderen Vorstellung vom Islam zu verteidigen⁹. In seiner Anschauung richtet sich der Dschihadismus sowohl gegen die „vom wahren Glauben abgefallenen“ Muslim*innen als auch gegen Gläubige anderer Religionen.

Als Abgrenzung zu dem klassischen Dschihad-Verständnis verwendet Monika Prützel-Thomas den Begriff „Neo-Dschihadismus“ als ein Phänomen der Moderne¹⁰.

⁴ Konrad Adenauer Stiftung: *Kleines Lexikon des Islamismus*. <https://www.kas.de/de/web/islamismus/da-wa> (Letzter Abruf: 03.06.2021)

⁵ *Encyclopedia of Islam 2*, Artikel *Djihad*.

⁶ Halm, Heinz (2000): *Der Islam, Geschichte und Gegenwart*. München, C.H. Beck .

⁷ *Ebd.* (Anm. 5)

⁸ Küng, Hans (2010): *Der Islam: Geschichte, Gegenwart, Zukunft*. München, Piper Verlag, S. 710-711.

⁹ Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB) (2014): *Jugendzonen zwischen Islam und Islamismus: Ein Glossar*. Stuttgart, Richard Conzelmann Grafik + Druck e.K.

¹⁰ Prützel-Thomas, Monika (2006): *Neuer Terrorismus? Die Debatte um die Einordnung des Jihadismus*, S. 492

Extremismus

Unter Extremismus kann eine ideologisch-, politisch- und/oder religiös begründete Fundamentalopposition im Sinne einer generellen Ablehnung der in Deutschland herrschenden freiheitlich-demokratisch angelegten Gesellschaftsordnung verstanden werden. Diese ablehnende Haltung steht im Widerspruch zu den in der demokratischen Gesellschaftsordnung verankerten, unveräußerlichen Menschenrechten und dem Toleranzgebot.

Unter Extremismus versteht man alle Auffassungen und Handlungen, die sich gegen die Minimalbedingungen eines demokratischen Verfassungsstaates richten. Die Bereitschaft, die eigenen Ideen auch mit Gewalt durchzusetzen, gilt als ein Merkmal extremistischer Gruppierungen.

Neben der Gewaltbereitschaft gibt es folgende Gemeinsamkeiten, die sich in vielen extremistischen Ideologien wiederfinden:

- Absolutheitsanspruch
- Dichotomes Weltbild
- Freund-Feind-Schema
- Verschwörungstheorien
- Fanatismus
- Autoritarismus
- Eine Gemeinschaft, unter die sich der*die Einzelne unterzuordnen hat¹¹.

Fatwa

Eine Fatwa ist ein Rechtsgutachten eines islamischen Rechtsgelehrten, das in

Bezug auf eine bestimmte Problematik ein nicht bindendes Gutachten auf Grundlage der Quellen der Scharia darstellt. In anderen Worten handelt es sich um die Beantwortung einer religiösen Frage. Ein solches Gutachten kann sich auf verschiedene Aspekte des Lebens, wie z.B. auf Fragen bzgl. des Gebets während einer Reise, eines Zinskredits oder bzgl. einer Eheschließung, beziehen¹².

Fünf Säulen des Islam

Das heilige Buch des Islam, der Koran, verlangt dem*der gläubigen Muslim*in fünf Pflichten ab. Diese als „Säulen des Islam“ bezeichneten Verpflichtungen wurden und werden von allen Muslim*innen anerkannt, unabhängig davon, wann und wo sie lebten bzw. leben. Zu diesen „Säulen“ der islamischen Glaubenslehre gehören:

- Das Glaubensbekenntnis (Schahada),
- Das Gebet (Salat),
- Die Pflicht zur Almosengabe (Zakat),
- Das Fasten (Saum),
- Die Pilgerfahrt nach Mekka (Hadsch).

Hadsch

Hadsch ist die Pilgerfahrt nach Mekka und damit die fünfte der fünf Säulen des Islam. Erwachsene Muslim*innen sollten mindestens einmal im Leben den jährlich stattfindenden Hadsch durchführen.

Halal

„Halal“ ist ein arabisches Wort und ein Fachbegriff des islamischen Rechts (Fiqh), das alle Dinge und Handlungen

¹¹ Ben Slama, Brahim / Kemmesies, Uwe (2020): *Handbuch Extremismusprävention - gesamtgesellschaftlich, phänomenübergreifend. Polizei+Forschung, Forschungsstelle Terrorismus/Extremismus.*

¹² Ebd. (Anm. 4)

bezeichnet, die nach islamischem Recht zulässig sind.

Haram

„Haram“ ist ein arabisches Wort und Fachbegriff des islamischen Rechts (Fiqh), der übersetzt „unzulässig, verboten, tabu“ bedeutet und als Gegensatz zum Begriff „Halal“ („erlaubt“) zu verstehen ist.

Hidschra

Hidschra bedeutet Auswanderung. Der Begriff bezieht sich auf die Übersiedlung des Propheten Mohammed und der ersten Muslim*innen von Mekka nach Medina im Jahr 622 n.Chr. Dieses Datum markiert den Beginn der islamischen Zeitrechnung, die einem Mondkalender folgt. Der Mondkalender umfasst rund 11 Tage weniger als ein Sonnenjahr¹³.

Hodscha / Hoca

Hodscha oder Hoca ist die türkische Bezeichnung für einen Imam.

Legalistischer Islamismus

In der jüngsten Zeit findet zunehmend der Begriff „Legalistischer Islamismus“ im öffentlichen Diskurs Verwendung. Oftmals wird diese Bezeichnung mit dem Begriff „Politischer Islam“ gleichgesetzt. Es handelt sich um eine Form des Islamismus, die scheinbar die Regeln der Rechtsordnung einhält, jedoch mit dem Ziel, diese Ordnung abzuschaffen. Der überwiegende Teil der Islamist*innen in

Deutschland zählt zu den sog. Legalist*innen. Hiermit werden Strömungen und islamistische Organisationen bezeichnet, die auf legalem Wege und ohne den Einsatz von Gewalt versuchen, Einfluss auf Politik und Gesellschaft zu nehmen und sich als Sprachrohr der „Muslim*innen“ präsentieren. So sollen sukzessiv islamische Normen durchgesetzt und der demokratische Rechtsstaat somit langfristig ausgehöhlt werden¹⁴. Für die Mitglieder sollen somit umfassende und dauerhafte Freiräume für ein Scharia-konformes Leben geschaffen werden. Zudem versuchen legalistische Islamist*innen, für ihre jeweilige Organisation neue Mitglieder zu gewinnen und die eigene Ideologie dadurch zu verbreiten.

Imam

Im Islam gibt es keine hierarchisch strukturierte Amtskirche und - zumindest bei den Sunnit*innen – auch keinen eigentlichen Klerus. Der Begriff „Imam“ bedeutet „Vorbeter“, „Führer“, aber auch „Richtschnur“ oder „Vorbild“. Die heute gebräuchlichste Verwendung des Wortes bezeichnet jedoch den Vorsteher einer muslimischen Gemeinde, der durch das Gebet leitet.¹⁵

Islam

Der Islam ist eine monotheistische Religion, die im frühen 7. Jahrhundert n. Chr. auf der arabischen Halbinsel durch den Propheten Mohammed offenbart wurde. Mit über 1,8 Milliarden Mitgliedern ist der Islam nach dem Christentum

¹³ Esposito, John L. (2003): *Von Kopftuch bis Scharia. Was man über den Islam wissen sollte.*, S. 221

¹⁴ Bundesamt für Verfassungsschutz (2013): *Islamismus: Entstehung und Erscheinungsformen.*
In: www.verfassungsschutz.de (Letzter Abruf: 24.06.2021)

¹⁵ Elger, Ralf / Stolleis, Friederike (Hg.) (2018): *Kleines Islam-Lexikon. Geschichte - Alltag - Kultur.* München

heute die Weltreligion mit der zweitgrößten Mitgliederzahl.

Der Islam ist durch seine religiöse und kulturelle Vielfalt geprägt. Es gibt zahlreiche Glaubensrichtungen, Strömungen und Rechtsschulen, welche ihre eigenen Islamverständnisse haben und vertreten.

Islamismus

„Islamismus ist eine Sammelbezeichnung für alle politischen Auffassungen und Handlungen, die im Namen des Islam die Errichtung einer allein religiös legitimierten Gesellschafts- und Staatsordnung anstreben“.¹⁶

Der ideologische Ursprung der gemeinten Bewegung liegt in innerislamischen Reformbestrebungen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die organisatorische Wurzel ist in der im Jahr 1928 in Ägypten gegründeten „Muslimbruderschaft“ zu sehen.

Beim Islamismus handelt es sich um eine Ideologie der Moderne aus dem 19. und 20. Jahrhundert, welche Bestrebungen zu der Umgestaltung von Gesellschaft, Kultur, Staat oder Politik anhand von Werten und Normen umfasst, die als islamisch angesehen werden. Diese extremistischen Zielsetzungen widersprechen den in unserem deutschen

Grundgesetz garantierten Freiheits- und Menschenrechten. Die Bestrebungen von Islamist*innen sind verfassungs- und integrationsfeindlich.

Islamistischer Separatismus

Islamistischer Separatismus ist ein neuer Begriff, der durch den französischen Präsidenten Emanuel Macron im Rahmen des „Gesetzes zur Stärkung republikanischer Prinzipien“ (auch Separatismus-Gesetz) bekannt geworden ist¹⁷. Gemeint ist die Haltung radikaler islamistischer Gruppen, die Parallelgesellschaften errichten wollen und ihre eigenen Werte über jene der französischen Republik stellen¹⁸.

Islamische Feiertage

Die islamischen Feste folgen dem islamischen Kalender und wandern gemäß des islamischen Mondkalenders durch das ganze Jahr. Zu den bedeutendsten Festlichkeiten gehören:

- Das Fest des Fastenbrechens oder Eid al-Fitr, ein islamisches Fest im unmittelbaren Anschluss an den Fastenmonat Ramadan.¹⁹
- Das Opferfest, auch Eid ul-Adha, als das höchste islamische Fest. Es wird zum Höhepunkt des Haddsch gefeiert, der Wallfahrt nach Mekka.²⁰

¹⁶ Seidensticker, Tilman (2014): *Islamismus: Geschichte, Vordenker, Organisation*. München, Verlag C.H.Beck

¹⁷ Qantara (2020): *Kampf gegen Islamismus in Frankreich*. In: <https://de.qantara.de/inhalt/kampf-gegen-islamismus-in-frankreich-europaeische-presseschau-umstrittenes-gesetz-gegen> (Letzter Abruf: 02.07.2021)

¹⁸ Kormann, Judith / Belz, Nina (2020): *Islamistischer Terror in Frankreich: neueste Entwicklung*. In: <https://www.nzz.ch/international/islamistischer-terror-in-frankreich-die-neuesten-entwicklungen-ld.1583304> (Letzter Abruf: 15.07.2021).

¹⁹ Ebd. (Anm. 13)

²⁰ Ebd. (Anm. 13)

Islam in Deutschland

Im Laufe der Geschichte ergaben sich erste Berührungspunkte innerhalb Deutschlands mit dem Islam. Der von Aachen aus regierende Kaiser Karl der Große führte als einer der ersten Europäer den Dialog und stand in einem Gesandtenaustausch mit Muslim*innen. Der einstige muslimische Dialogpartner Karl des Großen war der Abbasiden-Kalif von Bagdad, Harun al-Raschid. Dieser hatte dem christlichen Herrscher Karl dem Großen im Jahr 797 einen weißen Elefanten geschenkt.²¹

Die älteste bestehende Moschee Deutschlands ist die Wilmersdorfer Moschee (auch Ahmadiyya-Moschee). Sie wurde zwischen 1924 und 1928 im Auftrag der Ahmadiyya in Berlin erbaut.

Die meisten der heute bestehenden Moscheegemeinden und Dachverbände entstanden ab den 1970er Jahren. Damals kamen im Zuge der Anwerbung von „Gastarbeiter*innen“ Muslim*innen aus der Türkei, Ex-Jugoslawien und dem Maghreb nach Deutschland. Laut der Hochrechnung des BAMF wurde die Anzahl der Muslim*innen in Deutschland im Jahr 2020 auf etwa 5,3 bis 5,6 Millionen Menschen geschätzt, was ca. 6,3 – 6,7% der Bevölkerung entspricht.²²

Islamische Gemeinschaft Milli Görüs

Die Milli-Görüs-Bewegung (deutsch „Nationale Sicht“) ist eine länderübergreifende aktive islamistische Bewegung und geht auf die ideologisch-religiöse Ausrichtung ihres Gründers Prof. Dr. Necmettin Erbakan zurück. Auch die derzeitige türkische Regierungspartei AKP steht in der „Milli-Görüs“-Tradition.

Die Bewegung formuliert das Ziel, die laizistische Staatsordnung in der Türkei zu bekämpfen und eine islamische Staats- und Gesellschaftsordnung auf Grundlage des Korans und der Scharia zu errichten.²³

Ihr erklärtes Fernziel ist darüber hinaus die globale Einführung einer islamischen Staats- und Gesellschaftsordnung nach dem Vorbild des alten osmanischen Reichs²⁴. Die islamische Gemeinschaft Milli Görüs (IGMG) gilt als eine der bedeutendsten legalistischen Organisationen des islamistischen Spektrums in Deutschland und strebt danach, ihre Ziele im Rahmen der geltenden Gesetze zu erreichen.

Kaaba

Die Kaaba ist ein würfelförmiges Gebäude in der Mitte der Großen Moschee von Mekka. In der islamischen Tradition gilt sie als das „erste Haus

²¹ Tibi, Bassam (2001): *der Kaiser und der Kalif*. In: *Die Welt*. <https://www.welt.de/print-welt/article450533/Der-Kaiser-und-der-Kalif.html> (Letzter Abruf: 02.07.2021)

²² Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) (Hrsg.) (2021): *Muslimisches Leben in Deutschland 2020*. https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Forschung/Forschungsberichte/fb38-muslimisches-leben.pdf?__blob=publicationFile&v=12 (Letzter Abruf: 02.07.2021).

²³ Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration (2018): *Verfassungsschutzbericht Bayern 2018*. München. <https://www.verfassungsschutz.bayern.de/ueberuns/medien/publikationen/index.html>. S. 37 (Letzter Abruf: 13.06.2021).

²⁴ Ebd.

Gottes auf Erden“. Die Propheten Abraham und Ismā‘īl gelten als ihre Erbauer. Ebenfalls markiert die Kaaba die Gebetsrichtung (Qibla) und ist Zentrum der Riten der Pilgerfahrt (Hadsch).²⁵

Kalif

Kalif bezeichnet einen Nachfolger oder Stellvertreter des Propheten Mohammed. Ursprünglich war es der Titel des obersten Herrschers über das gesamte islamische Territorium. Die Regierungsform wurde daher auch Kalifat genannt. Nach dem Zerfall der politischen Einheit nannten sich einige Herrscher von unabhängigen islamischen Teilstaaten ebenfalls Kalifen.

Nach dem Tod des Propheten Mohammed²⁶ im Jahr 632 n.Chr. entbrannte innerhalb der muslimischen Gemeinde ein Konflikt über die Nachfolgefrage. Dabei ging es um Legitimität und Macht, die zu innermuslimischen Kämpfen, regelrechten Bürgerkriegen und schließlich zur Spaltung und Herausbildung verschiedener religiös-politischer Strömungen innerhalb des Islam führten, darunter vor allem Sunnit*innen und Schiit*innen.

Die Begrifflichkeit „rechtgeleitete Kalifen“ ist unter Sunnit*innen sehr verbreitet und umfasst die ersten vier Kalifen:

1. Abu Bakr (632 bis 634) regierte als erster rechtgeleiteter „Kalif“ und damit als religiöser und politischer Führer die muslimische Gemeinde („Umma“)

2. Umar ibn al-Chattab (634 - 644 n. Chr.)
3. Uthman ibn Affan (644 – 656 n. Chr.)
4. ibn Abī Tālib (656 – 661 n. Chr.)²⁷

Die Schiiten dagegen lehnen die ersten drei Kalifen ab. Für sie ist ibn Abī Tālib der rechtmäßige Nachfolger des Propheten Mohammed.

Koran

Der Koran ist die Heilige Schrift des Islam. Der Prophet Mohammed empfing die Offenbarungen zwischen 610 und 632 n. Chr. und bekehrte daraufhin seine Anhänger*innen. Der Koran ist in arabischer Sprache geschrieben und besteht aus 114 Kapiteln, die Suren genannt werden. Diese bestehen wiederum aus einer unterschiedlichen Anzahl an Versen (āyāt, sg. āya). Insgesamt sind im Koran 6.236 Verse enthalten. Die Suren sind ihrer Länge nach angeordnet. Der Koran wird als erste Quelle des islamischen Rechts bezeichnet.

Konversion

Konversion beschreibt den Glaubenswechsel einer Person, z.B. vom Christentum zum Islam. Die Annahme des Islam geschieht durch das Sprechen des Glaubensbekenntnisses (Schahada) im Beisein von Zeug*innen. In Deutschland werben insbesondere salafistische Gruppierungen öffentlich für eine Konversion zum Islam. Sie richten sich mit ihren Missionierungstätigkeiten (Da‘wa) nicht nur an bereits muslimisch geprägte

²⁵ Ebd. (Anm. 13)

²⁶ Der Prophet hatte weder einen Nachfolger bestimmt noch eine Prozedur zu dessen Wahl festgelegt.

²⁷ Krämer, Gudrun (2003): Einführung in die Islamwissenschaft. In: https://www.geschkult.fu-berlin.de/e/islamwiss/_media/Dateien/Kraemer_Skripte.pdf (Letzter Abruf: 05.07.2021).

Bevölkerungsgruppen, sondern vor allem an nichtmuslimische Personen, um diese für ihre Ideologie und ihre radikale Auslegung des Islam zu gewinnen.

Kufr

Kufr bedeutet „Unglaube“ oder „etwas leugnen“. Im koranischen Sprachgebrauch bezeichnet es die Ablehnung des Glaubens an Gott und die Leugnung der Offenbarung des Korans und des Gesandten Mohammed. Dabei kann auch das Vertreten bestimmter, als unislamisch verstandenen Positionen als „Kufr“ bezeichnet werden.

Ein*e Ungläubige*r wird als Kafir(a) bezeichnet. Die Unterteilung der Welt in zwei Pole – Muslim*innen und Nichtgläubige, Islam und Unglaube – ist ein zentraler Bestandteil islamistischer Strömungen²⁸.

Madhab / Mezhep

Madhab bzw. Mezhep bezeichnet im Arabischen verschiedene Rechtsschulen der islamischen Rechtswissenschaft (Fiqh), insbesondere die vier Rechtsschulen der Hanafiten, Hanbaliten, Malikiten und Schafiiten, die sich innerhalb des sunnitischen Islam gegenseitig anerkennen. Die Schia umfasst darüber hinaus weitere Rechtsschulen, zu diesen gehören z. B. die Dschafariten, Zaiditen und Ismailiten.

Die Rechtsschulen unterscheiden sich teilweise signifikant in einzelnen Rechtssätzen, z.B. in Bezug auf Kleidungs Vorschriften oder das rituelle Gebet. Sie unterscheiden sich ebenso in einigen Lehrfragen, der Auslegung von Rechtsbestimmungen wie auch in Teilbereichen der religiösen Pflichtenlehre. Insgesamt werden die theologischen Differenzen jedoch als nicht allzu groß angesehen²⁹.

Medina

Medina ist die zweitheiligste Stadt im Islam und liegt in Saudi-Arabien. Sie gilt als die Stadt, in die der Prophet Mohammed und seine Gefährten im Jahre 622 auswanderten. In Medina liegt auch das Grab des Propheten Mohammed.

Mekka

Mekka ist die heiligste Stadt im Islam und liegt in Saudi-Arabien. Sie ist der Geburtsort des Propheten Mohammed und Standort der Kaaba. Jedes Jahr ist sie Zielort der Pilgerfahrt aller Muslim*innen (Hadsch).

Moschee

Die Moschee ist der Ort, der Muslim*innen zum gemeinschaftlichen Gebet dient. Nach aktueller Einschätzung gibt es insgesamt 850 bis 1000 Moscheen in Nordrhein-Westfalen.³⁰

²⁸ Ebd. (Anm. 4)

²⁹ Ebd. (Anm. 8)

³⁰ Aachener Nachrichten (2021): https://www.aachener-nachrichten.de/nrw-region/verfassungsschutz-beobachtet-114-moscheen-in-nrw_aid-62598069 (Letzter Abruf: 08.09.2021)

Muslimbruderschaft

Die 1928 von Hassan al-Banna in Ägypten gegründete Muslimbruderschaft (MB) ist die einflussreichste und älteste Bewegung des zeitgenössischen Islamismus. Das von der MB angestrebte politische System weist deutliche Züge eines totalitären Herrschaftssystems auf, das die Souveränität des Volkes sowie die Prinzipien der Freiheit und Gleichheit aller Menschen nicht garantiert. Zur Lösung jedes gesellschaftlichen Problems propagiert die MB die Errichtung eines islamischen Systems bzw. einer Herrschaftsordnung sowie die Rückbesinnung auf die Wurzeln des Islams – Koran und Sunna.

Als Fernziel der MB gilt die Etablierung und die Errichtung eines islamischen Staates auf Grundlage der Scharia (islamisches Recht). Gewalt wird zur Durchsetzung dieses Ziels nicht ausgeschlossen, ist aber kein vorrangiges Mittel.³¹

Die MB lehnt alle säkularen und demokratischen Ordnungen und Rechtssysteme ab oder akzeptiert sie lediglich als Übergangsstadium. Die MB ist in vielen Ländern bereits verboten und als Terror-Organisation eingestuft.

Nikab / Niqab

Der Nikab ist ein schwarzer Schleier, welcher das Gesicht fast vollständig bedeckt. Meist wird er mit einem weiteren Gewand, einer Art langem, schwarzen Kleid, der „Abbaja“, getragen.

Qibla

Qibla ist die Gebetsrichtung der Muslime*inne zur Kaaba in Mekka.³²

Prävention

Prävention ist ein Oberbegriff, der im weitesten Sinne Maßnahmen umschreibt, die umgesetzt werden, um einen ungewünschten Zustand zu verhindern. Sie dient dazu, Probleme oder Diskrepanzen zu vermeiden, bevor diese entstehen³³. Bei der Bekämpfung von Extremismus und Radikalisierung macht Prävention Menschen stark und im besten Fall resilient gegenüber extremistischen Botschaften und Deutungsangeboten. Sie verringert die Gefahr, dass sich Menschen extremistischen Ideologien zuwenden und womöglich sich selbst oder andere gefährden.

Die Vorbeugung oder Prävention ist daher ein wichtiger Bestandteil des Kampfes gegen extremistische Strömungen. Es kann zwischen primärer, sekundärer und tertiärer Prävention unterschieden werden.

Während sich die primäre Extremismusprävention an eine Zielgruppe richtet, die noch nicht mit extremistischen Haltungen sympathisiert, richtet sich die Sekundärprävention an Sympathisant*innen und vom Extremismus gefährdete Personen. Tertiäre Präventionsmaßnahmen richten sich hingegen an in extremistischen Strukturen fest verankerte Aktivist*innen.

³¹ Ebd. (Anm. 16)

³² Ebd. (Anm. 13)

³³ Ebd. (Anm. 11)

Radikalisierung

Grundsätzlich ist unter Radikalisierung die zunehmende Hinwendung von Personen oder Gruppen zu einer extremistischen Denk- und Handlungsweise zu verstehen, die oftmals auch mit einer wachsenden Bereitschaft einhergeht, zur Durchsetzung der eigenen Ziele illegitime Mittel wie Gewaltanwendung zu befürworten, zu unterstützen und/oder einzusetzen. Radikalisierung geschieht oftmals in einem sich entwickelnden Prozess und vollzieht sich i.d.R. nicht schlagartig.³⁴

Salafismus / Salafiyya

Salafismus oder auch Salafiyya gilt als eine ultrakonservative Strömung innerhalb des Islam und ist ebenfalls eine Unterkategorie des Islamismus. Diese Strömung strebt eine geistige Rückbesinnung auf die „Altvordenen“ an und betrachtet die Handlungen und Anschauungen des Propheten Mohammed und seiner Generation sowie der beiden nachfolgenden Generationen als Vorbild für alle Zeiten. Dabei orientieren sich heutige Salafist*innen vor allem an dem sog. Wahhabismus.

Andere Lebensentwürfe und Glaubensvorstellungen, sowohl nicht-islamische als auch islamische, lehnen die Salafist*innen entschieden ab. Entsprechend lassen sich salafistische Milieus in puristische, politische und dschihadistische Strömungen unterteilen.³⁵

Salah

Salah ist das arabische Wort für das Gebet. Muslim*innen sind verpflichtet fünfmal am Tag das Gebet zu verrichten. Das Gebet gehört zu den fünf Säulen des Islam.

Saum

Saum ist die arabische Bezeichnung für das Fasten. Es ist die vierte der fünf Säulen des Islam. Die Muslim*innen dürfen in dem Fastenmonat Ramadan von Beginn der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang keine Nahrung zu sich nehmen. Wenn schwere gesundheitliche Schäden drohen, darf nicht gefastet werden, auch nicht im Fastenmonat Ramadan.

Schahada

„Shahada“ ist das islamische Glaubensbekenntnis und die erste der fünf Säulen des Islam. Es lautet: „Es gibt keinen Gott außer Gott und Mohammed ist der Gesandte Gottes.“ Bei schiitischen Glaubensanhänger*innen wird der Zusatz „[...] und Ali ist der Freund Gottes.“ hinzugefügt, mit dem die besondere Bedeutung von Ali Ibn Talib (gest. 661), dem Vetter und Schwiegersohn des Propheten Mohammed, betont wird.

Scharia

Mit Scharia wird die Gesamtheit aller religiösen und rechtlichen Normen, Mechanismen zur Normfindung und

³⁴ Bundeskriminalamt: Radikalisierung, abrufbar unter https://www.bka.de/DE/ IhreSicherheit/ RichtigesVerhalten/Radikalisierung/radikalisierung_node.html (Letzter Abruf: 11.06.2021)

³⁵ Bauknecht, Bernd Ridwan (2018): Salafismus – Ideologie der Moderne. In: Info aktuell: Informationen zur politischen Bildung. Bonn, Bundeszentrale für politische Bildung.

Interpretationsvorschriften des Islam bezeichnet. Die Scharia basiert auf dem Koran und der Sunna. Wegen ihres göttlichen Ursprungs gilt die Scharia als unveränderlich. Dabei ist sie keine kodifizierte Gesetzessammlung bzw. kein Gesetzbuch, sondern ein sehr komplexes System, das im Grunde die gesamte Normenlehre des Islam beinhaltet.

Schiit*innen / Schia

Das Schiitentum bzw. die Schia ist mit ca. 15% aller Muslim*innen die zweitgrößte Glaubensrichtung innerhalb des Islam. Im Gegensatz zu Sunnit*innen halten die Schiit*innen einzig den vierten der „rechtgeleiteten Kalifen“, den Vetter und Schwiegersohn des Propheten 'Alī ibn Abī Tālib, für den rechtmäßigen Nachfolger Mohammeds. Er ist der oberste Führer der Gemeinde. Schia heißt übersetzt „die Partei Alis“.

Schirk

Der im Koran zentrale Terminus Schirk (arab. „Beigesellung“) bezieht sich auf den polytheistischen Kult der Mekkaner, die Allah weitere Gottheiten beigesellen.

Im islamistischen Diskurs werden neben den im wahhabitischen Diskurs als Schirk abgelehnten Praktiken, wie zum Beispiel der Heiligenverehrung, auch Staatsformen wie Demokratie oder Kapitalismus und andere westliche Konzepte ebenfalls als Schirk betitelt³⁷ und abgelehnt.

Sufismus

Sufismus ist eine Sammelbezeichnung für Strömungen im Islam, die asketische Tendenzen und eine spirituelle Orientierung aufweisen, welche auch häufig unter dem Sammelbegriff „Mystik“ verzeichnet werden. Anhänger*innen des Sufismus werden als Sufi oder Derwisch bezeichnet. Signifikant für Sufis ist die „Inneneinkehr“, die angestrebte „Vereinigung mit Gott“ und die Verinnerlichung der göttlichen Gesetze³⁸. Innerhalb der Strömungen gibt es zahlreiche Sufi-Orden.

Sunnit*innen

Sunnit*innen stellen die größte Glaubensrichtung im Islam dar. Rund 85% aller Muslim*innen gehören der Glaubensrichtung an, die als das Sunnitentum bezeichnet wird. Die Bezeichnung ist von dem arabischen Wort „Sunna“ abgeleitet, welches „Brauch“ oder „gewohnte Handlungsweise“ bedeutet. Die Sunnit*innen erkennen alle vier „rechtgeleiteten Kalifen“ an, die nach dem Tod des Propheten Mohammed die islamische Gemeinschaft geführt haben. (Siehe auch „Kalif“).

Takfir

Takfir bedeutet, einer Person ihr Muslimsein abzusprechen, sie zu exkommunizieren und sie somit zum*r Ungläubigen zu erklären. Diese Praxis stellt herkömmlich eine extreme und seltene Form der Ausgrenzung dar³⁹. In vielen extremistischen und islamistischen Strömungen ist sie jedoch ein wesentlicher Bestandteil

³⁶ Rohe, Mathias (2011): *Das islamische Recht: Geschichte und Gegenwart*. München, C.H. Beck

³⁷ Ebd. (Anm. 4)

³⁸ Ebd. (Anm. 8)

³⁹ Ebd. (Anm. 4)

der Ideologie und wird häufig als Legitimation für Gewaltanwendungen gegen Muslim*innen gebraucht, welche eine andere Islamauffassung haben.

Tawhid

Tawhid ist der Ausdruck des absoluten Monotheismus und bezeichnet den Glauben an einen einzigen Gott.

Terrorismus

Terrorismus ist die aggressivste und militanteste Form des Extremismus. Er wird in der Intention eingesetzt, eine massive psychologische Wirkung auf das gesellschaftliche Umfeld auszuüben, um es so zu den angestrebten Änderungen zu bewegen und seine Ziele zu erreichen. Terrorist*innen bedrohen die individuelle Freiheit, die Sicherheit von offenen Gesellschaften sowie die bewährten Strukturen der internationalen Ordnung massiv.

Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion

Die Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e. V. (DITIB) ist die größte sunnitisch-islamische Organisation in Deutschland. Sie untersteht der dauerhaften Leitung, Kontrolle und Aufsicht des staatlichen Präsidiums für religiöse Angelegenheiten der Türkei.

Die an staatlichen theologischen Hochschulen in der Türkei ausgebildeten Imame der DITIB werden für fünf Jahre nach Deutschland gesandt und sind somit de facto Beamte des türkischen Staates, welcher sie ebenfalls finanziert⁴². Seit dem Frühjahr 2020 lässt die DITIB ihre Imame auch in Deutschland ausbilden⁴³.

Ülkücü-Bewegung (Graue Wölfe)

Die „Ülkücü-Bewegung“ ist eine heterogene türkisch-rechtsextremistische Bewegung, welche aus der Turkisten- oder Turanisten-Bewegung zu Beginn des 20. Jahrhunderts hervorging. Neben der nationalistischen Ideologie wurde in den 1970er Jahren das Islamverständnis als aktiver Beitrag hinzugenommen und machte die Ülkücü-Bewegung zu einem Träger der sogenannten „türkisch-islamischen Synthese“. Zu dieser Zeit hat sich die Bewegung zu einer politischen Partei in der Türkei, der Partei der Nationalistischen Bewegung (MHP), etabliert⁴⁴

Das Ziel der Bewegung ist die Verteidigung und Stärkung des sog. Türkentums. Als Idealvorstellung gelte die Errichtung von „Turan“, ein ethnisch homogener Staat der Turkvölker, unter Führung der Türken. Für die Gründung dieses Staates sollten die Siedlungsgebiete aller Turkvölker einverleibt werden. Je nach Lesart erstreckten sich diese vom Balkan bis nach Westchina oder Japan.

⁴⁰ Ebd. (Anm. 13)

⁴¹ Ebd. (Anm. 11)

⁴² Mediendienst Integration (2019): *Handbuch Islam und Muslime*, S. 134.

⁴³ Dpa (2020): *DITIB bildet Imame nun auch in Deutschland*. In: Deutsche Welle. <https://www.dw.com/de/ditib-bildet-imame-nun-auch-in-deutschland-aus/a-51937620> (Letzter Abruf: 29.06.2021).

⁴⁴ Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW) (2020): *Verfassungsschutzbericht des Landes Nordrhein-Westfalen 2019*. https://www.im.nrw/system/files/media/document/file/VS_Bericht_NRW_2019.pdf, S. 193 (Letzter Abruf: 30.06.2021).

Die Ideologie und Gesinnung der türkischen Rechtsextremist*innen und der Grauen Wölfe stützt sich auf ein Konglomerat verschiedener Diskurse und Grundpfeiler. „Hierzu gehören neben rassistischen Positionen auch sexistische, homophobe und antisemitische Haltungen sowie andere Ungleichwertigkeitsvorstellungen und Neigungen zu Autoritarismus, Führerkult, Gewaltakzeptanz (...) etc.“⁴⁵

Das Symbol des „Grauen Wolfs“ („Bozkurt“) und der sogenannte Wolfsgruß gelten als Erkennungszeichen der umgangssprachlich als „Graue Wölfe“ („Bozkurtlar“) bezeichneten Anhänger*innen der „Ülkücü“-Bewegung. Im Gegensatz zu Deutschland sind die Grauen Wölfe seit dem 04.11.2020 in Frankreich verboten.⁴⁷

Umma

„Umma“ ist die arabische Bezeichnung für die Gemeinschaft aller Muslim*innen.

Wahhabismus / Wahhabiyah

Der Wahhabismus ist eine puristisch-traditionalistische Richtung innerhalb des sunnitischen Islam.

Die Bewegung gründet auf den Lehren des Gründers Mohammed ibn ‘Abd al-Wahhābs (1703 – 1791). Er verband sich mit Mohammed ibn Saud, einem lokalen Stammeshäuptling, zur Bildung einer religiös-politischen Bewegung. Wahhabismus ist heute die Staatsreligion Saudi-Arabiens.⁴⁸

Zakat

Die arabische Bezeichnung Zakat bedeutet „Reinigung“.

Hierunter versteht man die jährlich anfallende islamische Pflicht-Almosenabgabe in einer Höhe von bis zu 2,5% des eigenen Vermögens. Die Almosenabgabe ist die dritte der fünf Säulen des Islam⁴⁹. Im Koran (Sure 9:60) ist die Almosenabgabe genau geregelt. Durch sie soll Reichtum auf Bedürftige umverteilt werden, um eine höhere soziale Gerechtigkeit zu erreichen.

Eine Sonderform des Zakat ist „Zakat al-fitr“, die Spende während des Fastenbrechens am Ende des Monats Ramadan.

⁴⁵ Bozay, Kemal (2017): *Grauen Wölfe – die größte rechtsextreme Organisation in Deutschland*. In: Bundeszentrale für politische Bildung. <https://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/260333/graue-woelfe-die-groesste-rechtsextreme-organisation-in-deutschland> (Letzte Abruf: 05.01.2021)

⁴⁶ Bundesamt für Verfassungsschutz (2020): *türkischer Rechtsextremismus in Deutschland*. In: <https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/publikationen/DE/2020/tuerkischer-rechtsextremismus-in-deutschland-die-uelkuecue-bewegung.html> (Letzter Abruf: 10.06.2021).

⁴⁷ Dpa (2020): *Frankreich verbietet Graue Wölfe*. In: *Deutsche Welle*. <https://www.dw.com/de/frankreich-verbietet-graue-w%C3%B6lfe/a-55500975> (04.11.2020) (Letzter Abruf: 29.06.2021).

⁴⁸ Ebd. (Anm. 35)

⁴⁹ Ebd. (Anm. 13)

INDEX

A

Ahmadiyya
Allah
Aleviten
Antimuslimischer Rassismus

B

Burka

D

Da'wa
Dschihad
Dschihadismus

E

Extremismus

F

Fatwa
Fünf Säulen des Islam

H

Hadsch
Halal
Haram

H

Hidschra
Hodscha / Hoca

L

Legalistischer Islamismus

I

Imam
Islam
Islamismus
Islamistischer Separatismus
Islamische Feiertage
Islam in Deutschland
Islamische Gemeinschaft Milli Görüs

K

Kaaba
Kalif
Koran
Konversion
Kufr

M

Madhab / Mezhep
Medina
Mekka

INDEX

M

Moschee
Muslimbruderschaft

N

Nikab / Niqab

Q

Qibla

P

Prävention

R

Radikalisierung

S

Salafismus /Salafiyya
Salat
Saum
Schahada
Scharia
Schiiten / Schia
Schirk
Sufismus
Sunniten

T

Takfir
Tawhid
Terrorismus
Türkisch-Islamische Union der Anstalt
für Religion

U

Ülkücü-Bewegung (Grauen Wölfe)
Umma

W

Wahhabismus / Wahhabiyyah

Z

Zakat

QUELLEN

Aachener Nachrichten (2021):
https://www.aachener-nachrichten.de/nrw-region/verfassungsschutz-beobachtet-114-moscheen-in-nrw_aid-62598069
(Letzter Abruf: 08.09.2021)

Bauknecht, Bernd Ridwan (2018):
Salafismus – Ideologie der Moderne.
In: Info aktuell: Informationen zur politischen Bildung. Bonn,
Bundeszentrale für politische Bildung.

Bayerisches Staatsministerium des Innern,
für Sport und Integration (2018):
Verfassungsschutzbericht Bayern 2018.
München. <https://www.verfassungsschutz.bayern.de/ueberuns/medien/publikationen/index.html>. S. 37
(Letzter Abruf: 13.06.2021).

Ben Slama, Brahim / Kemmesies,
Uwe (2020): Handbuch Extremismus-
prävention - gesamtgesellschaftlich,
phänomenübergreifend. Polizei+
Forschung, Forschungsstelle
Terrorismus/Extremismus.

Bozay, Kemal (2017): Grauen Wölfe –
die größte rechtsextreme Organisation
in Deutschland. In: Bundeszentrale
für politische Bildung.
<https://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/260333/graue-woelue-die-groesste-rechtsextreme-organisation-in-deutschland>
(Letzte Abruf: 05.01.2021)

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
(BAMF) (Hrsg.) (2021): Muslimisches
Leben in Deutschland 2020.
https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Forschung/Forschungsberichte/fb38-muslimisches-leben.pdf?__blob=publicationFile&v=12
(Letzter Abruf: 02.07.2021)

Bundeskriminalamt: Radikalisierung.
In: https://www.bka.de/DE/IhreSicherheit/RichtigesVerhalten/Radikalisierung/radikalisierung_node.html
(Letzter Abruf: 11.06.2021)

Bundesamt für Verfassungsschutz (2013):
Islamismus: Entstehung und Erscheinungs-
formen. In: www.verfassungsschutz.de
(Letzter Abruf: 24.06.2021)

Bundesamt für Verfassungsschutz (2020):
türkischer Rechtsextremismus in Deutsch-
land. In: <https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/publikationen/DE/2020/tuerkischer-rechtsextremismus-in-deutschland-die-uelkuecue-bewegung.html>
(Letzter Abruf: 10.06.2021).

Dpa (2020): Frankreich verbietet
Graue Wölfe. In : Deutsche Welle.
<https://www.dw.com/de/frankreich-verbietet-graue-w%C3%B6lfe/a-55500975>
(Letzter Abruf: 29.06.2021).

Dpa (2020): DITIB bildet Imame nun auch
in Deutschland. (09.01.2020).

QUELLEN

In: Deutsche Welle. <https://www.dw.com/de/ditib-bildet-imame-nun-auch-in-deutschland-aus/a-51937620> (Letzter Abruf: 29.06.2021).

Eißler, Friedemann (2011): Stichwort Ahmadiyya. In: Materialdienst der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (MD). Bd. 11/2011. <https://bit.ly/2NHyYiS>. (Letzter Abruf: 26.05.2021).

Elger, Ralf / Friederike Stolleis (Hg.) (2018): Kleines Islam-Lexikon. Geschichte - Alltag – Kultur. München

Encyclopedia of Islam (EI2). In: <https://referenceworks.brillonline.com/browse/encyclopaedia-of-islam-2>

Esposito, John L. (2003): Von Kopftuch bis Scharia. Was man über den Islam wissen sollte. Stuttgart, Reclam.

Halm, Heinz (2000): Der Islam, Geschichte und Gegenwart. München, C.H. Beck.

Konrad Adenauer Stiftung: Kleines Lexikon des Islamismus, abrufbar unter <https://www.kas.de/de/web/islamismus/> (Letzter Abruf: 03.06.2021)

Kormann, Judith / Nina Belz (2020): Islamistischer Terror in Frankreich: neueste Entwicklung. In: <https://www.nzz.ch/international/islamistischer-terror-in-frankreich-die-neuesten-entwicklungen-ld.1583304> (Letzter Abruf: 15.07.2021).

Krämer, Gudrun (2003): Einführung in die Islamwissenschaft. In: https://www.geschkult.fu-berlin.de/e/islamwiss/_media/Dateien/Kraemer_Skripte.pdf (Letzter Abruf: 05.07.2021).

Küng, Hans (2010): Der Islam: Geschichte, Gegenwart, Zukunft. München, Piper Verlag.

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB) (2014): Jugendszenen zwischen Islam und Islamismus: Ein Glossar. Stuttgart, Richard Conzelmann Grafik + Druck e.K.

Mediendienst Integration (2019): Handbuch Islam und Muslime. Berlin, Laserline GmbH.

Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW) (2020): Verfassungsschutzbericht des Landes Nordrhein-Westfalen 2019. https://www.im.nrw/system/files/media/document/file/V_S_Bericht_NRW_2019.pdf (Letzter Abruf: 30.06.2021).

Ohm, Lena Christin (2019): Wer sind die Aleviten? In Evangelisch.de. <https://www.evangelisch.de/inhalte/152854/05-01-2019/wer-sind-die-aleviten-aleviten-deutschland> (04.01.2019) (Letzter Abruf: 13.06.2021).

Qantara (2020): Kampf gegen Islamismus in Frankreich. In: <https://de.qantara.de/inhalt/kampf-gegen-islamismus-in-frankreich-europaeische-presseschau-umstrittenes-gesetz-gegen> (Letzter Abruf: 02.07.2021).

Prützel-Thomas, Monika (2006): Neuer Terrorismus? – Die Debatte um die Einordnung des Djihadismus, In: Gefährdungen der Freiheit. Extremistische Ideologien im Vergleich, hrsg. Uwe Backes und Eckhard Jesse. Göttingen, S477-492.

Rohe, Mathias (2011): Das islamische Recht: Geschichte und Gegenwart. München, Verlag C.H. Beck

Seidensticker, Tilman (2014): Islamismus: Geschichte, Vordenker, Organisation. München, Verlag C.H.Beck

Sperling, Sandra (2016): Was unterscheidet Islamfeindlichkeit von Islamophobie? In: Mediendienst-Integration. <https://mediendienst-integration.de/desintegration/rassismus.html#c581> (Letzter Abruf: 11.06.2021).

Tibi, Bassam (2001): der Kaiser und der Kalif. In: Die Welt. <https://www.welt.de/print-welt/article/450533/Der-Kaiser-und-der-Kalif.html>. (Letzter Abruf: 02.07.2021)

IMPRESSUM

Herausgeber

Wegweiser
Gemeinsam gegen Islamismus

Reichsweg 30
52068 Aachen

Tel.: +49 241 432-56650
info@wegweiser-region-aachen.de

Verantwortlich (v.i.S.d.P.)

Frau Ziesen

Redaktion

Wegweiser in der Region Aachen

Layout

ProGraphics

Bildnachweise

Titelbild ©spukkato / istockphoto.com
Seite 4 ©urbancow / istockphoto.com

unterstützt
durch das

Ministerium des Innern
des Landes Nordrhein-Westfalen



WEGWEISER **GEMEINSAM
GEGEN
ISLAMISMUS**

Stand Oktober 2022

IN DER REGION AACHEN